



Europäische  
Kommission



## Union der Gleichheit: LGBTIQ-Gleichstellungsstrategie 2020-2025

Eine Union schaffen, in der alle Menschen die Freiheit haben,  
sie selbst zu sein

Informationsblatt – November 2020

#EU4LGBTIQ

*„Ich kenne kein Pardon, wenn es darum geht, eine Union der Gleichberechtigung zu schaffen. Eine Union, in der jeder und jede sich selbst treu bleiben und lieben kann, wen er oder sie will – ohne Angst vor Verleumdung oder Diskriminierung. Man selbst zu sein, ist nämlich keine Frage der Ideologie. Es ist eine Frage der Identität. Und die kann einem niemand nehmen.“*



*Ursula von der Leyen*  
Präsidentin der Europäischen Kommission  
Rede zur Lage der Union 2020

Die EU hat in den vergangenen Jahren schrittweise Fortschritte auf dem Weg hin zur Gleichstellung von LGBTIQ erzielt, doch sind Menschen aus dem Personenkreis der LGBTIQ weiterhin Opfer von Diskriminierung.



2019 glaubten **76 %** der EU-Bürgerinnen und Bürger, dass Lesben, Schwule und Bisexuelle dieselben Rechte haben sollten wie Heterosexuelle, gegenüber 71 % im Jahr 2015.



Jedoch fühlten sich **43 %** der LGBT-Personen 2019 diskriminiert, gegenüber 37 % im Jahr 2012.

### Die Vielfalt in der Europäischen Union fördern

Die Europäische Kommission hat eine Vision der Europäischen Union als Ort, an dem Vielfalt hochgehalten wird als Teil unseres Reichtums. An dem jeder und jede sich selbst treu bleiben und lieben kann, wen er oder sie will.

In der EU sollte jede LGBTIQ-Person



sicher sein



die gleichen Chancen haben



in vollem Umfang an der Gesellschaft teilhaben

Justiz und  
Verbraucher

## Allererste LGBTIQ-Strategie der EU

Die Europäische Kommission intensiviert ihre Maßnahmen für eine Union der Gleichheit für alle durch Annahme der allerersten LGBTIQ-Gleichstellungsstrategie. Darin werden, verteilt auf vier Pfeiler, bis 2025 zu erreichende wichtige Ziele dargelegt:



### 1. Bekämpfung der Diskriminierung von LGBTIQ-Personen

- ▶ Durchsetzung und Verbesserung des rechtlichen Schutzes vor Diskriminierung
- ▶ Förderung von Inklusion und Vielfalt am Arbeitsplatz
- ▶ Bekämpfung der Ungleichheit in Bildung, Gesundheit, Kultur und Sport
- ▶ Wahrung der Rechte von LGBTIQ, die internationalen Schutz beantragen



### 2. Gewährleistung der Sicherheit von LGBTIQ-Personen

- ▶ Verstärkung des rechtl. Schutzes für LGBTIQ-Personen vor Hass-, Verbrechen, Hassreden und Gewalt
- ▶ Stärkere Bekämpfung von Online-Hassreden und Desinformation gegen LGBTIQ
- ▶ Meldung von Hassverbrechen gegen LGBTIQ und Austausch bewährter Verfahren
- ▶ Schutz und Förderung der körperlichen und geistigen Gesundheit von LGBTIQ-Personen



### 3. Aufbau von Gesellschaften, die LGBTIQ einschließen

- ▶ Sicherstellung der Rechte von LGBTIQ-Personen in grenzüberschreitenden Fällen
- ▶ Besserer rechtlicher Schutz für Regenbogenfamilien in grenzüberschreitenden Situationen
- ▶ Bessere Anerkennung von Transgender- und nichtbinären Identitäten und von Intersexuellen
- ▶ Förderung eines positiven Umfelds für die Zivilgesellschaft



### 4. Führungsrolle bei der Forderung nach Gleichstellung von LGBTIQ in der ganzen Welt

- ▶ Stärkeres Engagement der EU für Probleme von LGBTIQ in all ihren Außenbeziehungen



### LGBTIQ-Gleichstellung in der EU-Politik: Mainstreaming

Die Kommission wird die Bekämpfung der Diskriminierung von LGBTIQ-Personen in alle EU-Politikbereiche integrieren.

*Ich bin stolz auf meine Intersexualität. Es ist nur eine Frage der Zeit, bis alle davon gehört haben und jeder versteht, dass das biologische Geschlecht nicht binär ist. Länger dauern wird es, bis die Menschen akzeptieren, dass jeder und jede wählen darf, wie er oder sie seine Identität bestimmt.*

**Intersexuelle Person, 35 Jahre, wohnhaft in Schweden**

*Ich bin an einer Ecke der Straße, in der ich wohne, von einer Gruppe von Männern angegriffen worden, nur weil ich Hand in Hand mit meinem Partner ging.*

**Schwuler Mann, 28 Jahre, wohnhaft in Deutschland**

*Meine Frau und ich haben Glück – wir können das Leben mit unseren zwei Kindern als anerkannte Familie in Belgien genießen. Doch sobald wir die Grenzen zu unseren Herkunftsländern überschreiten, gelten wir nicht mehr als Familie. Das macht uns ständig Sorgen. Sollte mir etwas zu stoßen, wäre es für meine Frau sehr schwierig, ihre Recht in Bezug auf unsere Kinder geltend zu machen.*

**Slowakisch-rumänisches Lesbenpaar, zwei Kinder, wohnhaft in Belgien**

Erfahrungsberichte aus der [FRA-Umfrage von 2019](#), zusammengestellt von der Europäischen Kommission

© Europäische Union, 2020

Die Weiterverwendung dieses Dokuments ist zulässig, sofern die Quelle ordnungsgemäß genannt wird und etwaige Änderungen angegeben werden (Lizenz „Creative Commons Namensnennung 4.0 International“). Für jede Verwendung oder Wiedergabe von Elementen, die nicht Eigentum der EU sind, muss gegebenenfalls direkt bei den jeweiligen Rechteinhabern eine Genehmigung eingeholt werden. Alle Abbildungen: © Europäische Union, sofern nicht anders angegeben.